

PRESSEINFORMATION

Sal. Oppenheim: 2006 erfolgreichstes Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte

- Konzernjahresüberschuss vor Steuern steigt um 9,2% auf 309 Mio. €
- Erträge überschreiten mit 1.093 Mio. € erstmals die Milliardengrenze
- Steigerung der in Deutschland erwirtschafteten operativen Erträge um 25%
- Zunehmende Internationalisierung der Geschäftstätigkeit
- Anstieg der Mitarbeiterzahl um über 10% auf 3.490

Köln, 26. April 2007 – Sal. Oppenheim jr. & Cie., Europas größte unabhängige Privatbankgruppe, konnte im Geschäftsjahr 2006 mit 309 Mio. € (Vorjahr: 283 Mio. €) ihr Vorsteuerergebnis um 9,2% steigern und erreichte das beste Ergebnis der 218-jährigen Unternehmensgeschichte. Insgesamt erhöhten sich die in der Sal. Oppenheim Gruppe erwirtschafteten Erträge um 12% auf 1.093 Mio. € und überschritten damit erstmals die Milliardengrenze. 258 Mio. € des Konzernergebnisses entfielen auf Sal. Oppenheim, 87 Mio. € trug die zum Jahreswechsel 2004/2005 übernommene BHF-BANK bei. Der Aufwand im Bereich der Konzernsteuerung lag bei 36 Mio. €. Nach Steuern beläuft sich der Konzernjahresüberschuss auf 241 Mio. €. Die Mitarbeiterzahl stieg insgesamt um über 10% auf 3.490. Allein bei Sal. Oppenheim hat sich somit die Zahl der Mitarbeiter in den vergangenen 20 Jahren verdreifacht.

Matthias Graf von Krockow, Sprecher der persönlich haftenden Gesellschafter von Sal. Oppenheim, zeigte sich im Rahmen der Bilanzpressekonferenz mit diesem Ergebnis sehr zufrieden: „Dieser Erfolg reflektiert die gestiegene Ertragskraft der gesamten Gruppe und unterstreicht, dass unsere strategische Positionierung als integrierte Vermögensverwaltungs- und Investmentbank richtig ist. Zudem hat die Ergebnisentwicklung an Nachhaltigkeit gewonnen. Dies spiegelt sich auch in der ausgewogenen Ertragsstruktur der Sal. Oppenheim Gruppe wider: Das Ergebnis verteilt sich ausgewogen auf die Geschäftsbereiche, das In- und Ausland sowie die verschiedenen Ertragsströme der Bankgruppe.“

SAL. OPPENHEIM

Privatbankiers seit 1789

Das Eigenkapital erhöht sich um 171 Mio. € auf 1.935 Mio. €. Graf Krockow sieht in der Eigenkapitalausstattung die Basis für die nationale und internationale Expansion und die Sicherung der Unabhängigkeit der Sal. Oppenheim Gruppe: „Durch die Stärkung des Kapitals und der Rücklagen können wir die sich uns bietenden Wachstumsperspektiven auch zukünftig wahrnehmen.“

Die Konzernbilanzsumme beläuft sich auf 35,3 Mrd. € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,3 Mrd. € erhöht. Dieser Zuwachs betrifft ausschließlich Sal. Oppenheim und ist ein Ergebnis der positiven operativen Entwicklungen, die insbesondere in den Bereichen Equity Trading und Retail Business zu verzeichnen waren.

Der erfreuliche Geschäftsverlauf des vergangenen Jahres spiegelt sich auch in den für die Konzernsteuerung wichtigen Kennziffern wider. So lag die Cost In-come Ratio (Aufwand-Ertrag-Relation) in 2006 bei 80,2%. Der leichte Anstieg resultiert in erster Linie aus den gestiegenen Verwaltungsaufwendungen und dem dynamischen Mitarbeiterwachstum. Die Eigenkapitalverzinsung vor Steuern (Return on Equity) erreichte 16,5% und die Kennziffer nach Grundsatz I beträgt 12,3%, bei einem Stand der Risikoaktiva von 15,8 Mrd. €. Die Eigenmittel bestehen weitgehend aus Kernkapital.

Ausgewogene Ertragsstruktur

Erstmals überschritten die erwirtschafteten Erträge mit 1.093 Mio. € die Milliardengrenze. Der Provisionsüberschuss hat sich um 26 % erhöht und war mit 528 Mio. € (Vorjahr: 420,2 Mio. €) auch in 2006 Hauptertragsquelle des Konzerns. Besonders hervorzuheben sind die gestiegenen Erlöse aus dem Emissions- und Wertpapiergeschäft, die auf eine zunehmende Handelstätigkeit der Kunden zurückzuführen sind, und die Provisionen aus der Vermögensverwaltung. Durch die erstmalige Vollkonsolidierung der Oppenheim Pramerica Fonds Trust GmbH entsteht ein Provisionsergebnis von 16 Mio. €

Der Zinsüberschuss betrug 242 Mio. € (Vorjahr: 221,4 Mio. €) und enthält neben den klassischen Komponenten aus dem Kredit- und Geldmarktgeschäft auch die Zinserträge und -aufwendungen aus Derivaten des Bankbuchs.

Das Handelsergebnis wuchs um rund ein Drittel auf 151 Mio. € (Vorjahr: 101,5 Mio. €). Wichtigster Ertragsbringer war auch im vergangenen Jahr der Bereich Equity Trading. Schwerpunkte bilden hier die Retail-Derivate sowie strukturierte Produkte und das Aktien-Brokerage-Geschäft, unterstützt durch ein starkes Aktien-research. Das Produktangebot bei Retail-Derivaten ist auf über 15.000 Produkte stark ausgeweitet worden.

Das Finanzanlageergebnis beträgt 118 Mio. € davon entfallen 83 Mio. € auf Sal. Oppenheim. Es resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung von 25% der Anteile an der Oppenheim Immobilien-Kapitalanlagegesellschaft mbH an die IVG Immobilien AG, wodurch ein Gewinn von 51 Mio. € erzielt werden konnte. Darüber hinaus wurden weitere kleinere Beteiligungen veräußert. Mit dem Verkauf von Wertpapieren des Anlagebestands wurden 23 Mio. € erzielt.

Hervorragende Geschäftsentwicklung bestätigt Zwei-Banken-Strategie

Zum erfolgreichen Geschäftsjahr trug auch die BHF-BANK mit ihrem über den Erwartungen liegenden Jahresergebnis bei. „Die BHF-BANK konnte in ihrem zweiten Berichtsjahr an das hervorragende Vorjahresergebnis anknüpfen. Damit sehen wir uns in unserer Zwei-Banken-Strategie bestätigt, nach der beide Banken ihre Eigenständigkeit und Entscheidungskompetenz beibehalten und unabhängig voneinander am Markt auftreten“, unterstrich Graf Krockow. Das operative Vorsteuerergebnis der Bank belief sich zum 31. Dezember 2006 auf 107 Mio. € und überragte den Vorjahreswert damit um 15,1%. Die Bilanzsumme der BHF-BANK beläuft sich auf 17,8 Mrd. €

Ausweitung des operativen Geschäfts – national und international

Alle Geschäftsbereiche des Bankhauses entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv. Zum Gesamtergebnis von 309 Mio. € haben die Geschäftsfelder Asset Management mit 119 Mio. € (Vorjahr: 88,6 Mio. €), Private Banking mit 129 Mio. € (Vorjahr: 78 Mio. €), Corporate Finance mit 68 Mio. € (Vorjahr: 59 Mio. €) und Financial Markets mit 127 Mio. € (Vorjahr: 101 Mio. €) beigetragen. In einem insgesamt günstigen Kapitalmarktumfeld hat die Sal. Oppenheim Gruppe ihr Geschäft sowohl im Inland, als auch international stark ausgeweitet. Dazu erläuterte Graf Krockow: „Unsere Kunden erwarten Lösungen, die der Internationalisierung der Märkte Rechnung tragen – in der Vermögensverwaltung ebenso wie im Investment Banking. Mit unserer Internationalisierungsstrategie folgen wir den Wünschen unserer Kunden und erweitern kontinuierlich unser Angebot.“

Derzeit erwirtschaftet Sal. Oppenheim rund ein Drittel der Erlöse im Ausland. Mittelfristig wird der Anteil auf rund 50% anwachsen. Damit zielt die Wachstumsstrategie auf ein ausgewogenes Verhältnis des nationalen und internationalen Geschäfts. Grundlage für das internationale Wachstum soll auch zukünftig die starke Marktposition in Deutschland sein. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte Sal. Oppenheim die in Deutschland erwirtschafteten operativen Erträge um 25% steigern. Bis Ende 2007 ist ein deutlicher Ausbau der Arbeitsplätze in Deutschland um 200 Mitarbeiter geplant.

SAL. OPPENHEIM

Privatbankiers seit 1789

In den vergangenen zwölf Monaten konnte Sal. Oppenheim wesentliche Schritte der Internationalisierungsstrategie umsetzen. Dazu zählt die Beteiligung an der Prader Bank in Bozen, über die sich die Bank den Zugang zu Kunden in Norditalien erschlossen hat. Im Bereich Alternativer Investments konnte sich Sal. Oppenheim durch die Akquisition der Attica Gruppe und den Einstieg bei Integrated Assets Management (IAM) in London verstärken. In Paris eröffnete die Bank ein Büro zum Aufbau eines Teams für Equity-Sales-Dienstleistungen und unterstreicht das Engagement in Frankreich durch die vollständige Übernahme des Asset Management Spezialisten Financière Atlas. In Belgien gründete Sal. Oppenheim zudem ein Joint Venture mit einer Beteiligungsgesellschaft der Frère-Bourgeois-Gruppe.

Mit der 10%igen Beteiligung an der US-Investmentbank Miller Buckfire in New York hat sich Sal. Oppenheim über eine exklusive Partnerschaft weiteres Marktpotenzial bei grenzüberschreitenden M&A-Transaktionen zwischen den USA und dem deutschsprachigen Raum erschlossen.

Sal. Oppenheim plant weiteres Wachstum

Um zukünftige Wachstumschancen im Ausland voll auszuschöpfen, wird die Sal. Oppenheim Gruppe die Tochterbank in Luxemburg mit der internationalen Holding Sal. Oppenheim International S.A. zur neuen Konzernobergesellschaft Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A. zusammenführen und als Basis für die weitere internationale Expansion nutzen. „Als europäischer und international anerkannter Finanzplatz ist Luxemburg ein idealer Standort für den weiteren Ausbau unseres Geschäfts. Über die Bündelung in einer Gesellschaft lassen sich alle Aktivitäten zentral steuern und die Expansionsstrategie effizient vorantreiben“, so Graf Krockow. Das Inlandsgeschäft wird nach wie vor von der Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA verantwortet, um die starke Marktposition weiter auszubauen und zu festigen.

Vor diesem Hintergrund rechnet Sal. Oppenheim mit einer leichten Steigerung des operativen Ergebnisses in 2007. „Wir haben die Grundlagen geschaffen, unsere Erfolgsgeschichte fortzuschreiben: Als mit Abstand größte deutsche Privatbank in Familienbesitz und international als die führende unabhängige Privatbankgruppe in Europa“, so Graf Krockow.

SAL. OPPENHEIM

Privatbankiers seit 1789

KONZERN – KENNZAHLEN (IN MIO. €)

	2006	2005
Bilanzsumme	35.347	32.029
Risikoaktiva	15.807	13.658
Eigenkapital	1.935	1.764
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	309	283
Jahresüberschuss nach Steuern	241	251
Eigenkapitalrendite vor Steuern (%)	16,5	17,5
Eigenkapitalquote (%)	12,3	13,4
Aufwand-Ertrag-Relation (%)	80,2	77,5
Mitarbeiter (Anzahl)	3.490	3.160

Fitch Ratings Ltd.

	Long-Term	Short-Term	Outlook
Dezember 2006	A	F1	Positive

- Ende -

Zeichen ca.: 9.200

Kontakt:

Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA

Dirk von Manikowsky

Media & Press Relations

Tel.: +49 (0) 2 21 1 45 - 19 55

E-mail: presse@oppenheim.de